

VII. Hauptversammlungen.

Siebente Sitzung am 27. September 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Die Gesellschaft beschliesst zunächst, mit dem Königlich Sächsischen Meteorologischen Institute zu Chemnitz in Schriftenaustausch zu treten.

Der Vorsitzende legt die drei ersten Bogen des im Druck befindlichen Führers durch den botanischen Garten zu Dresden, sowie die zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Giessen erschienene Festschrift vor und spricht hierauf über:

„Die Vermischung der arktisch-alpinen Floren während der Eiszeit.“

Vortragender beabsichtigte damit einen weiteren (dritten) Beitrag zu den Vorträgen über die Eiszeit zu geben, deren erster (geologischer) Theil vom Geh. Hofrath Geinitz behandelt wurde (S. Abh. II, S. 15) und dem als zweiter (klimatologischer) der des Herrn Vater gefolgt war (S. Abh. VII, S. 51). Aus der Verbreitung der Glacialpflanzen, welche zum Theil den höchsten Norden ausschliesslich oder hauptsächlich bewohnen, und derjenigen, welche in den alpinen Regionen der zwischen dem 40° und 60° n. B. gelegenen Hochgebirgen besonders zu Hause sind, sowie derjenigen, welche sowohl im hohen Norden als in den alpinen Regionen weit und oft allgemein verbreitet vorkommen, hat man ein weiteres Argument für den Umfang und die Bedeutung der Eiszeit (oder der successiven Eiszeit-Perioden) seit lange hergeleitet, und da Vortragender sich schon seit längerer Zeit mit Untersuchungen über die Verbreitung der arktischen Pflanzen beschäftigt hat, bietet sich ihm hier eine angenehme Möglichkeit, Resultate daraus für den vorliegenden Zweck zu verwerthen. Es soll die Frage beleuchtet werden, weshalb die Eiszeit eine für die Pflanzengeographie schwer zu entbehrende Erklärung der Austausch-Erscheinungen zwischen arktischer Zone und alpinen Regionen abgiebt, so schwer zu entbehren, dass geradezu eine Erklärung mangeln würde, wenn die geologisch begründete Anschauung nicht auch von ihr im vollen Umfange verwerthet werden könnte.

Es ist bekannt, dass im hohen Norden die grosse Mehrzahl der anässigen Pflanzenbürger „circumpolar“ verbreitet vorkommt, d. h. dass die Meridiane für die Verbreitung der Arten ihre sonstige hohe Bedeutung verloren haben und das Gebiet der arktischen Flora nur durch eine Linie abgegrenzt werden kann, welche mit einem Breitenkreise (nahezu mit dem Polarkreise) mehr oder weniger zusammenfällt und um diesen herum in verschiedenen Ausbuchtungen sich bewegt. Es ist ferner bekannt, dass eine sehr grosse Zahl derselben Pflanzenbürger ausserdem noch auf sehr vielen, ebenfalls unter den verschiedensten Meridianen gelegenen Hochgebirgen vorkommt, von denen als die wichtigsten die Sierra Nevada sowohl in Spanien als Californien, die Pyrenäen, Alpen, Sudeten und Karpathen, der Kaukasus, Himalaya, Altai, die davurischen Alpen, die Alleghanies und die Felsengebirge bis nach dem Territorium Colorado hin in der südlicheren Reihe genannt werden mögen, denen sich als nördlichere Bergketten die von Nord-England und Schottland, die skandinavischen Alpen, der nördliche Ural, das Stanowoi-Gebirge, die Weissen Berge in Neu-Hampshire und die breiten Ausläufer der Andenkette durch Canada hindurch nach Alaska anschliessen. Den ersteren der aufgeführten Ketten sind noch jetzt eine Reihe ächt alpiner Bürger eigenthümlich und bilden für sie einen eigenartigen, durch Wanderungen nicht verwischten Charakter; ebenso giebt es gewisse arktische Arten, welche nicht oder kaum auf diese südlicher gelegenen Hochgebirge vorgedrungen sind; insofern aber eine sehr grosse, überwiegend grosse Zahl solcher Pflanzen existirt, welche entweder vom Süden nach dem Norden oder umgekehrt fortgewandert sein müssen, um ihre heutigen zerstreuten Wohnplätze einzunehmen, kann man von einer Vermischung der arktischen Flora mit verschiedenen alpinen Floren, die durch sie gleichsam verkittet werden, sprechen, und diesem Punkte eine grössere Aufmerksamkeit zuwenden, weil er eine starke Ausnahme von der sonst in der Vertheilung der Pflanzen zu beobachtenden strengeren Beschränkung auf einen natürlich abgegrenzten Theil eines oder mehrerer benachbarter Continente bildet.

Sonst sind in allen Zonen die natürlichen Florengebiete auch in der Richtung der Meridiane geschieden, oft schärfer als in der Richtung der Breitenkreise, so dass hauptsächlich Gruppierungen nach den beiden Continenthälften zu Stande kommen und Amerika einerseits, Afrika-Asien andererseits Parallelgruppen bilden. Auch an den südlichen Ausläufern der grossen Continente treten trotz einer gewissen Uebereinstimmung der dortigen Florenzeugnisse nicht annähernd die borealen Verhältnisse auf, indem Patagonien, das Capland, das südwestliche und südöstliche Australien und Neu-Seeland ebenso viele getrennte Florengebiete mit theilweise sehr scharfen Charakteren bilden, die sich viel ungleichartiger verhalten und sich viel schwieriger zu einem „austral“ Florenreich vereinigen lassen, als es mit den fünf Gebieten des „borealen“ Florenreichs der Fall ist, die wir als dessen kürzeste Eintheilung gelten lassen können: nämlich

Europa nördlich der Mittelmeerländer, West- und Ost-Sibirien, Canada und das circumpolar um den Nordpol gelegene arktische Gebiet, als dessen Haupttheile wir Grönland, Island, Lappland und die norwegischen Fjelde ausserhalb des Bereichs der Fichtenwälder, Spitzbergen, Nowaja Semlja, das Taimyr- und Tschuktschen-Land mit Theilen von Kamtschatka, das nördliche Aljaska, Canada und Labrador mit den nördlich vom Polarkreise gelegenen Inseln betrachten müssen. Es lässt sich das in das lange bekannte Gesetz zusammenfassen, dass die engeren Gebiete natürlich abgegrenzter Floren, welche sogar im sogenannten „antarktischen“ Süden bestehen, sich immer mehr ausgedehnt haben und bis zur Unkenntlichkeit in ein einziges zusammenfliessen, wenn wir etwa den 40° oder 50° n. B. in nördlicher Richtung überschreiten; innerhalb der arktischen Zone erreicht die bis dahin aufrecht erhaltene Trennung der westlichen und östlichen Hemisphäre ihr Minimum und ist nur noch in gewissen deutlichen Spuren erhalten. Diese letzteren verdienen aber doch auch unsere Aufmerksamkeit, um so mehr, als man sie sehr zu vernachlässigen pflegt und sich immer mit der allgemeinen Wahrnehmung begnügt, dass die arktischen Pflanzen rings um den Pol zerstreut vorzukommen pflegen und nicht auf einzelne kleinere Landstriche beschränkt sind. Aber die Gleichheit ist in dieser Beziehung dennoch nicht so gross, als man meistens annehmen möchte, und zeigt sich z. B. darin, dass auf Nowaja Selmja keine einzige Ericacee vorkommt (nur *Vaccinium Vitis idaea* aus diesem Ordnungskreise), auf Spitzbergen nur 2 Ericaceen, während im nördlichen Skandinavien und Canada viel mehr Pflanzen dieses Verwandtschaftskreises leben und einen integrirenden Bestandtheil der Hauptvegetation ausmachen, zumal wenn man *Empetrum* auch zu ihnen rechnet. In diesem Falle zählt Grönland ebenfalls 12 Ericaceen, 3 Vaccinien, 4 Pyrolaceen und Diapensia; aber Grönland besitzt keine Art von *Astragalus* und *Oxytropis* die in Sibirien häufig und bis zur äussersten Nordspitze verbreitet vorkommen, und zwar in Arten, welche entweder durchaus dieselben oder doch sehr nahe verwandt sind mit denen des arktischen Canadas und der Melville-Insel, obwohl doch Grönland mitten zwischen diesen beiden liegt. So findet man es aber überhaupt häufig beim genaueren Studium der Verbreitung dieser und jener Gruppe arktischer Pflanzen oder dieser und jener hervorragenden Charakterart, dass bald dieses bald jenes der oben genannten Hauptländer arktischer Flora übersprungen wird, zuweilen auch einmal der westliche Continent oder der östliche ganz ausgeschlossen ist. Aber dennoch lassen sich, wie Vortragender aus den Fundstellen verschiedener arktischer Charakterarten zeigt, diese Unterschiede nicht benutzen zur Abtheilung des arktischen Gebietes in mehrere nach Meridianen geschiedene Untertheile (etwa arktisches Canada, Grönland, arktisches Sibirien), weil die Eintheilung stets nach Pflanzen verschieden ausfallen würde und die Gleichheit neben solcher Verschiedenartigkeit doch überwiegend ist; die circumpolare Verbreitung arktischer Pflanzen ist aber

sehr oft lückenhaft, zuweilen geradezu sporadisch, und die Zahl der überall in der arktischen Flora zu findenden Bürger ist nicht sehr gross, wenn man an Charakterformen des Nordens denkt. Wie es nun auch damit sich im Einzelnen verhalten mag, die Gleichheit der Flora in den arktischen Ländern ist so gross, dass man sich doch über sie verwundern muss, wenn man die nicht unbeträchtlichen Entfernungen einzelner Theile des arktischen Gebietes von einander erwägt, so besonders, da Labrador und Grönland nur durch Island mit Skandinavien und dem nördlichen Schottland einigermassen in nähere Verbindung gesetzt sind, während bekanntlich floristisch diese genannten Länder so innig zusammenhängen, dass mit Recht (oft aber in starker Uebertreibung und einseitiger Darstellung) hervorgehoben ist, es trage Grönland vielmehr den Charakter Norwegens und überhaupt des nördlichen Europas, als den des amerikanischen Continents, zumal in dessen westlich von der Mündung des Grossen Fischflusses gelegenen arktischen Theilen. Auch liegt Spitzbergen ziemlich weit von anderen grösseren Ländermassen im Eismeere und hat trotzdem eine nicht unbeträchtliche Flora aufzuweisen (jetzt 122 Arten¹⁾ nach der jüngsten Zusammenstellung von Nathorst, Engler's bot. Jahrb., Bd. IV, S. 435). Ob hier alte Landverbindungen existirt haben, auf denen sich in postglacialer Zeit, seit welcher von Nathorst erst eine neue Besiedelung Spitzbergens vorausgesetzt wird, die arktische Flora einziehen konnte, oder ob wirklich nur schwimmende Eisberge mit Detritus, Samen und Rhizomen beladen an Spitzbergens Küsten strandend die neuen Keime zur Pflanzenansiedelung lieferten, möge einstweilen dahingestellt bleiben; dagegen sind zwei andere Länderbrücken minder illusorisch und weniger zu entbehren für eine befriedigende Betrachtung der circumpolaren Verbreitung arktischer Pflanzen, nämlich die Aljaska und das Tschuktschenland über den nördlichen Stillen Ocean hinüber verbindende Brücke, und die Brücke Labrador-Grönland-Island-Faröer-Schottland über den nördlichen Atlantischen Ocean hinweg. Die erstere ist bei der sehr geringen Breite der Beringsstrasse eigentlich noch jetzt vorhanden; aber auch südlich scheint die Berings-See, jetzt durch die Inselkette der Aläuten nothdürftig abgeschlossen, in früheren Zeiten noch mehr den Charakter eines Binnenmeeres besessen zu haben, als es jetzt der Fall ist; die kleine Insel Unalashka hat einen Reichthum an arktischen Pflanzenarten, die theilweise auch alpin-sibirisch sein mögen, der sich am ungezwungensten erklärt, wenn man dies Eiland als Rest einer grösseren Festlandszunge betrachtet. Aehnliches gilt, wie ich an einem anderen Orte²⁾ ausführlicher auseinandergesetzt habe, auch von den Faröern, der einzigen Landstation zwischen Grossbritanniens Nordspitze und dem schon ganz arktischen Island, welches seinerseits der Ostküste Grönlands am nächsten liegt.

1) mit Ausschluss der Moose, Lichenen, Algen, Pilze.

2) Ausland 1883.

Aus der Pflanzenverbreitung und den Tiefseelothungen, welche einen flachen Rücken in der bezeichneten Richtung nachgewiesen haben, lässt sich die Hypothese von einer früher vorhandenen Landverbindung, die etwa zum Schluss der Eiszeitperioden aufgehört haben möchte, folgern, aber es fehlt natürlich an scharfen Beweisen. Ohne diese Folgerung müsste aber an sich vorausgesetzt werden, dass in der Pflanzenvertheilung des hohen Nordens durch den nördlichen Atlantischen Ocean eine scharfe Trennungslinie gebildet würde, indem der nordeuropäisch-sibirische Antheil daran mit dem nordcanadischen Theile nur über die Beringssseeländer hinweg in einem leichten Austausch wandernder Pflanzen hätte stehen können; allein dies ist nicht der Fall, und im Gegentheil ist Lappland verglichen mit Spitzbergen und Grönland gleichartiger, als verglichen mit Nowaja Semlja und dem Taimyr-Lande. — So aber sind die alpinen Floren der nördlichen Alten und Neuen Welt miteinander in Austausch getreten, ohne die Eigenartigkeit getrennter Entwicklung ganz aufzugeben, und sind ausserdem verkittet durch den beigemengten Bestandtheil arktischer Pflanzen, welche ein Hauptcontingent zu den gleichen Arten weit entlegener Gebirgsländer von den Rocky Mts. bis zum Altai und den Alpen stellen. Die Annahme ist nun die bequemste und an sich die natürlichste, dass dieser gemeinsame arktische Gemengtheil sich herausgebildet habe in den durch zunehmende Kälte von der früheren Vegetation entblössten nördlichsten Landstrichen, entstanden aus gewissen Formen der grösseren Menge zurückweichender Arten, und mit grosser Verbreitungskraft begabt, so dass dieselbe Art rings um den Nordpol schon aus dem Grunde Fuss zu fassen verstand, weil die Zahl der ihr den Boden streitig machenden Mitbewerber eine verhältnissmässig geringe war. Aus diesem hochnordischen Gebiete konnten sich diese Arten mehr oder weniger leicht auf den klimatisch ähnlich beanlagten Hochalpen derjenigen Gebirgszüge ansiedeln, welche, wie die Rocky Mts., die skandinavischen Alpen, der Ural und das Stanowoi Gebirge, ganz allmählich in die arktische Zone auslaufen; dass sie aber weit darüber hinaus südwärts vordringend sich auf Punkten ansiedeln konnten, die jetzt wie Inseln in einem weiten Ocean anderer Vegetationsformen erscheinen, dass die Gebirge Grossbritanniens, das Riesengebirge, ja einzelne geographisch unbedeutende Stellen der norddeutschen Ebene bevölkert sind mit einer nicht unbeträchtlichen Zahl solcher arktischer Pflanzen, denen hinwiederum alpine Bürger auf ihrem Zuge nach dem höheren Norden begegnen, das ist eine befremdende Thatsache für ein verhältnissmässig jugendliches Florenreich, wie es die nördlichen Länder mit ihren noch nie in Tertiärfloren aufgefundenen Glacialpflanzen darstellen; für diese sporadischen Fundorte reichen die gewöhnlichen Wanderungs-Befähigungen der Pflanzen nicht aus. Angesichts dieser Dinge muss die Pflanzengeographie etwas in vergangener Zeit aussergewöhnlich Vorgangenes annehmen und findet dieses in der Glacialperiode, die sie als Ganzes fertig und an sich gut genug gestützt von der Geologie übernimmt,

dann aber ihrerseits mit neuen Mitteln zu stützen und in Einzelheiten weiter auszufeilen vermag, besonders da, wo geologisches Material den Dienst versagt.

Oberlehrer H. Engelhardt bringt noch Frucht, Blüthe und Blatt eines von ihm gezogenen Theestrauches zur Vorlage.

Achte Sitzung am 25. October 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende gedenkt des grossen Verlustes, den die Wissenschaft durch den am 27. Septbr. d. J. in Lausanne erfolgten Tod des Professors Oswald Heer, Ehrenmitgliedes der Isis seit dem Jahre 1844, erlitten hat.

Geh. Hofrath Dr. Geinitz widmet einen ehrenden Nachruf dem am 5. October d. J. in Prag in einem Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschiedenen Joachim Barrande und hebt dessen ausserordentliche Verdienste um die palaeontologische Wissenschaft hervor. Unserer Gesellschaft gehörte der Verewigte seit dem Jahre 1868 als Ehrenmitglied an und hat ihr stets ein warmes Interesse entgegengebracht, wofür die Schenkung seines grossartigen Werkes über die Fauna der böhmischen Silurformation ein Zeugniß ist.

Professor Dr. O. Drude setzt eine Schrift von Dr. R. Müller: Ueber Leichenverbrennung, in Circulation, worin sich der Verfasser aus dem Grunde gegen dieselbe erklärt, weil dadurch dem Pflanzenreiche eine grosse Menge der ihm nöthigen stickstoffhaltigen Düngstoffe entzogen werde.

Hofrath Dr. A. B. Meyer bringt ein im Gailthal bei Dellach gefundenes Jadeitbeil zur Ansicht und bespricht zwei Rohnephritfunde aus Steiermark, wovon der eine dem Flussschotter des früheren Sannbettes bei St. Peter bei Cilli entnommen ist (vergl. Abh. X. S. 77), während der zweite im Diluvialschotter der Umgegend von Graz gefunden wurde, und knüpft an diese Stücke die Hoffnung, dass es noch gelingen werde, den Nephrit als anstehendes Gestein in den Alpen nachzuweisen.

Neunte Sitzung am 29. November 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende macht die betrübende Mittheilung, dass am 26. November d. J. wiederum ein langjähriges wirkliches Mitglied der Isis, Herr Rentier Eduard Schürmann in Dresden, aus dem Leben geschieden ist. Unserer Gesellschaft gehörte der Verstorbene seit dem Jahre 1867 an und hat sich auch als Mitglied des Verwaltungsrathes besondere Verdienste um dieselbe erworben.

Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder genehmigt die Versammlung den Ankauf mehrerer seitens der botanischen, mineralogisch-geologischen und praehistorischen Section empfohlener Werke und geht sodann zur Wahl der Beamten der Gesellschaft mit Ausnahme des ersten Vorsitzenden,

dessen Wahl auf die nächste Hauptversammlung verlegt wird, über. Die Resultate derselben sind am Schlusse der Sitzungsberichte zusammengestellt.

Professor Dr. O. Drude macht darauf aufmerksam, dass mit der nächsten Hauptversammlung fast genau die 50-jährige Wiederkehr des Tages zusammenfalle, an welchem sich in Dresden eine Anzahl Männer vereinigten, um einen Verein zur Förderung der Naturwissenschaften zu gründen, aus welchem später unsere jetzige Isis hervorgegangen ist, als deren 50-jähriger Stiftungstag aber erst der 15. Mai 1885 nach Gesellschaftsbeschluss betrachtet werden soll.

Hierauf referirt derselbe über die Erforschung der Flora von Argentinien und Patagonien durch Professor Dr. P. G. Lorentz.

Zum Schluss genehmigt die Gesellschaft den Schriftentausch mit dem naturwissenschaftlichen Verein an der Universität Wien, dem geographischen Verein zu Greifswald und dem Comité zur geologischen Durchforschung von Russland.

Zehnte Sitzung am 20. December 1883. Vorsitzender: Professor Dr. O. Drude.

Der Vorsitzende gedenkt der Veranlassung, welche die heutige Hauptversammlung zu einer freudigen Feier, zu einem erhebenden Gedenktage gemacht hat. Es sind gerade fünfzig Jahre und ein Tag vergangen, seit sich (am 19. Dec. 1833) diejenigen 12 Freunde der Natur und der Naturforschung in jenem kleinen Locale der Brüdergasse versammelt hatten, welche den Grundstein zu unserer jetzigen Gesellschaft „Isis“ legten, indem sie sich über die Gründung eines naturwissenschaftlichen Vereins zur gegenseitigen Förderung ihres Strebens und ihres Wissens besprachen. Sie constituirten sich 14 Tage später in der zweiten berathenden Sitzung zu einem solchen Verein, nannten ihn „Verein zur Beförderung der Naturkunde“,¹⁾ beschlossen, in jedem Monate eine Zusammenkunft zu halten, und damit jedes Mitglied gezwungen sei, zur wissenschaftlichen Förderung des Vereins selbständig etwas beizutragen, setzten sie fest, dass diejenigen Mitglieder, welche während eines Jahres keinen Vortrag gehalten hätten, dafür ein Strafgeld von 2 Thalern zahlen sollten. Die ersten Beamten des neuen Vereins, deren Namen der Isis stets lebendig bleiben mögen, waren Bescherer als Director, Nagel als Secretär, Rosberg als Cassirer; und weil man damals ausser Büchern auch Sammlungen naturwissenschaftlicher Objecte selbst anlegen wollte, so wurden drei Conservatoren für diese Sammlungen gewählt, nämlich Harzer für Zoologie, Heise für Botanik, Gössel für Mineralogie. Ein reges Leben herrschte in dem jungen Vereine; die Zahl der Mitglieder wurde grösser, als dass der Beschluss, ein jedes Mitglied müsse in jedem Jahre wenigstens einmal einen Vortrag halten, noch in aller Strenge hätte aufrecht erhalten werden

*) Siehe die Festschrift zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Isis, herausgegeben von Drechsler. (1860.)

können; zwischen die Monatsversammlungen wurde je eine kleinere zwischengeschoben; aber noch lange nicht dachte man an den jetzigen ausgedehnteren Arbeitsplan unserer Isis in einzelnen Sectionen. Den Gründern, begeisterten Freunden der Natur, schlossen sich alsbald bewährte und hochragende Fachleute mit Interesse und thatkräftig an: so wurde aus diesem Verein zur Beförderung der Naturkunde anderthalb Jahre später, nämlich am 14. Mai 1835, unsere jetzige Gesellschaft „Isis“ geschaffen, die als solche ihre 50-jährige Stiftungsfeier im grösseren Umfange 1885 feiern wird.

Die Stifter des Vereins sind alle gestorben; erst an der Neige des verflorbenen Winters hatten wir den Tod des ersten Secretärs Nagel zu beklagen, von dessen der Natur geweihtem, entbehrungsreichen und doch freudevollen Leben Herr Oberlehrer Engelhardt ein so schönes Bild zu seinem Andenken entwarf¹⁾, den Tod des letzten Stifters, den uns unter anderen Umständen das Schicksal am heutigen Tage zu feiern und zu beglückwünschen erlaubt hätte. — Aber ihre Stiftung selbst dauert lebenskräftig und nach mancherlei Wechselfällen von neuem zu grösserer Kraft erblüht fort, versammelt in der Zahl von 214 wirklichen Mitgliedern und in einem grossen Theile ihrer zahlreichen correspondirenden und Ehrenmitglieder einen grossen Kreis von Dresdens, von Sachsens eifrigen Jüngern der Naturforschung, und zeigt in dem gegen früher grossartig erweiterten Schriftenaustausch mit anderen, ähnliche Zwecke verfolgenden Vereinen und Gesellschaften, dass die gegenwärtige „Isis“ in einem grösseren Umkreise Anregung geben und von einem grösseren Kreise von Naturforschern Belehrung empfangen will. Möge die Isis sich aber stets dessen bewusst bleiben, dass ihre ursprüngliche Stiftung die eines Vereines naturforschender Freunde war, in dem Jeder lernen und Jeder belehren sollte, frei und ungezwungen, mit ebenso grosser Liebe zur Natur als bescheidener Selbsterkenntniss; und halte sie ihre wackeren Stifter in Ehren!

Hierauf wird Oberlehrer H. Engelhardt zum ersten Vorsitzenden der Isis für das Jahr 1884 erwählt, ferner die hierdurch nöthig werdenden Ergänzungswahlen des Vorstandes der mineralogisch-geologischen Section vorgenommen, und der Beschluss gefasst, mit der hessischen geologischen Landesanstalt in Austausch der Publicationen zu treten. — An diese Sitzung schloss sich eine heitere „Osiris“ der zahlreich versammelten Mitglieder an.

Excursionen. Am 26. August 1883 unternahm eine Anzahl Mitglieder der Isis unter Leitung von Professor Dr. E. Geinitz aus Rostock eine geologische Excursion durch die Umgegend von Stolpen, während zu gleichem Zwecke am 22. September 1883 unter Führung von Geh. Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz die Umgegend von Dohna besucht wurde. Näheres über diese Ausflüge vergleiche diesen Jahrgang, Abhandlung XIII, S. 95 und 96.

¹⁾ S. diesen Jahrgang, S. 3.

Neu aufgenommene wirkliche Mitglieder:

1. Herr Rentier Alphons Klette in Dresden, aufgenommen am 25. October 1883.
 2. „ Rentier Cl. Th. Hauschild in Dresden, aufgenommen am 29. November 1883.
 3. „ Georg von Boxberg in Zschorna bei Radeburg,
 4. „ Oberlehrer Dr. Reinhold Müller in Dresden,
 5. „ Kais. Russ. Oberst a. D. Nicolai v Pischke in Dresden,
 6. „ Dr. med. Emil Ritter in Dresden,
- } aufgenommen
am 20. December
1883.

Aus der Reihe der **correspondirenden** Mitglieder in die der **wirklichen** sind übergetreten:

1. Herr Director a. D., Professor Dr. Jul. Lehmann in Dresden.
2. „ Redacteur Hans Adam Stoehr in Dresden.

Neu ernannte correspondirende Mitglieder:

1. Herr Vermessungs-Ingenieur A. Artzt in Plauen i. V., aufgenommen am 27. September 1883.
2. „ Oberlehrer Emil Danzig in Rochlitz, aufgenommen am 29. November 1883.
3. „ Professor Dr. A. Baltzer in Zürich, aufgenommen am 20. December 1883.

Freiwillige Beiträge zur Gesellschaftskasse zahlten

die Herren: Oberlehrer Dr. Bachmann in Plauen i. V. 3 Mk.; Bergdirector Baldauf in Ladowitz 3 Mk.; Königl. Bibliothek in Berlin 3 Mk.; Ingenieur Carstens in Berlin 3 Mk.; Oberlehrer Danzig in Rochlitz 3 Mk.; K. K. Rath Ehrlich in Linz 3 Mk.; Privatus Eisel in Gera 3 Mk.; Oberlehrer Frenkel in Pirna 3 Mk.; Sanitätsrath Dr. Friederich in Wernigerode 6 Mk.; Medicinalassessor Dr. Gonnermann in Coburg 3 Mk.; Apotheker Gonnermann in Neustadt bei Coburg 6 Mk.; Bergmeister Hartung in Lobenstein 10 Mk.; Fabrikant Dr. Naschold in Aussig 6 Mk.; Dr. Pabst in Marggrabowa 3 Mk.; Betriebsingenieur Prasse in Leipzig 10 Mk.; Oberstlieutenant Schuster in Zwickau 10 Mk.; Oberlehrer Seidel I. in Zschopau 3 Mk.; Rittergutspächter Sieber in Grossgrabe 4 Mk.; Civilingenieur und Fabrikbesitzer Siemens in Dresden 100 Mk.; Apotheker Sonntag in Wüstewaltersdorf 3 Mk.; Dr. Sterzel in Chemnitz 3 Mk.; Conservator Weise in Ebersbach 3 Mk.; Dr. Wohlfarth in Dippoldiswalde 5 Mk.; Oberlehrer Wolff in Pirna 3 Mk.; Dr. Wünsche in Zwickau 3 Mk.; Vermessungs-Ingenieur Zschuppe in Leipzig 3 Mk. In Summa: 208 Mk.

Heinrich Warnatz.

**Im Jahre 1884 leitet die Geschäfte der ISIS folgendes
Beamten - Collegium:**

Vorstand.

Erster Vorsitzender: Realschul-Oberlehrer H. Engelhardt.
Zweiter Vorsitzender: Professor Dr. A. Voss.
Kassirer: Hofbuchhändler H. Warnatz.

Directorium.

Erster Vorsitzender: Realschul-Oberlehrer H. Engelhardt.
Zweiter Vorsitzender: Professor Dr. A. Voss.
Als Sectionsvorstände: Professor Dr. O. Drude.
Oberlehrer Dr. G. R. Ebert.
Geh. Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz.
Oberlehrer Dr. G. Helm.
Professor Dr. W. Hempel.
Bergingenieur A. Purgold.
Erster Secretär: Dr. J. V. Deichmüller.
Zweiter Secretär: Oberlehrer Dr. H. Schunke.

Verwaltungsrath.

Vorsitzender: Professor Dr. A. Voss.
1. Apotheker C. G. H. Baumeyer.
2. Maler A. Flamant.
3. Commissionsrath E. Jäger.
4. Fabrikant E. Kühnscherf.
5. Civilingenieur und Fabrikbesitzer F. Siemens.
6. Geheimrath und Director Professor Dr. G. Zeuner.
Kassirer: Hofbuchhändler H. Warnatz.
Erster Bibliothekar: Handelsschullehrer O. Thüme.
Zweiter Bibliothekar: Professor Dr. B. Vetter.
Secretär: Oberlehrer Dr. H. Schunke.

Sections-Beamte.

I. Section für Zoologie.

Vorstand: Oberlehrer Dr. G. R. Ebert.
Stellvertreter: Schuldirektor Th. F. Reibisch.
Protokollant: Handelsschullehrer O. Thüme.
Stellvertreter: Dr. F. Raspe.

II. Section für Botanik.

Vorstand: Professor Dr. O. Drude.
Stellvertreter: Institutslehrer A. Weber.
Protokollant: Institutslehrer F. A. Peuckert.
Stellvertreter: Obergärtner O. Kohl.

III. Section für Mineralogie und Geologie.

Vorstand: Bergingenieur A. Purgold.
Stellvertreter: Lehrer der Naturwissenschaften E. F. Zschau.
Protokollant: Bürgerschullehrer A. Zipfel.
Stellvertreter: Bürgerschullehrer L. Meissner.

IV. Section für Physik und Chemie.

Vorstand: Professor Dr. W. Hempel.
Stellvertreter: Hofrath Professor Dr. W. Schmitt.
Protokollant: Assistent C. Bochmann.
Stellvertreter: Assistent J. Freyberg.

V. Section für praehistorische Forschungen.

Vorstand: Geh. Hofrath Professor Dr. H. B. Geinitz.
Stellvertreter: Betriebsingenieur H. Wiechel.
Protokollant: Gymnasiallehrer Dr. H. A. Funcke.
Stellvertreter: Polytechniker F. Oettel.

VI. Section für Mathematik.

Vorstand: Oberlehrer Dr. G. Helm.
Stellvertreter: Baurath Professor Dr. W. Fränkel.
Protokollant: Professor Dr. H. Burmester.
Stellvertreter: Professor Dr. A. Voss.

Redactions - Comité.

Besteht aus den Mitgliedern des Directoriums mit Ausnahme des II. Vorsitzenden und des II. Secretärs.

**An die Bibliothek der Gesellschaft Isis sind in den Monaten
Juli bis December 1883 an Geschenken eingegangen:**

- Aa 5. Jahresbericht d. naturhist. Ges. in Nürnberg 1882. Nürnberg 83. 8.
 Aa 11. Anz. d. K. K. Akademie in Wien. Jhrg. 82. Nr. 23—28. Jhrg. 83.
 Nr. 1—25. Wien 83. 8.
 Aa 14. Archiv d. Ver. d. Freunde d. Naturgesch. in Mecklenburg. 36. Jhrg.
 Neubrandenburg 83. 8.
 Aa 18. Bericht (27.) d. naturhist. Ver. in Augsburg. Augsburg 83. 8.
 Aa 20. Bericht (VIII.) d. naturw. Ver. zu Chemnitz. 1881/82. Chemnitz 83. 8.
 Aa 24. Bericht über die Sitzungen d. naturf. Ges. zu Halle 1882. Halle 83. 8.
 Aa 26. Bericht d. Oberhessischen Ges. f. Natur- und Heilkunde. Festschrift.
 Giessen 83. 8.
 Aa 30. Bericht d. Wetterauischen Ges. f. d. ges. Naturkunde zu Hanau. 1868/73.
 1879/82. Hanau 74/83. 8.
 Aa 41. Gaea, Zeitschrift f. Natur u. Leben. Jhrg. 19. Köln 83. 8.
 Aa 46. Jahresbericht (60.) d. Schles. Ges. f. vaterl. Cultur. Breslau 83. 8.
 Aa 47. Jahresbericht d. Ges. f. Natur- u. Heilkunde in Dresden. 82/83.
 Dresden 83. 8.
 Aa 48. Jahresbericht (67.) d. naturf. Ges. in Emden. 81/82. Emden 83. 8.
 Aa 50. Jahresbericht (VI.) d. Annaberg-Buchholzer Ver. f. Naturkunde. Anna-
 berg 83. 8.
 Aa 51. Jahresbericht d. naturf. Ges. Graubündens. N. F. 26. Jhrg. 81/82. Chur 83. 8.
 Aa 52. Jahresbericht (31. und 32.) d. naturhist. Ges. in Hannover. 80/82.
 Hannover 83. 8.
 Aa 62. Leopoldina. XIX. Bd. Nr. 1—22. Halle 83. 4.
 Aa 64. Neues Lausitzisches Magazin. 59. Bd. 1. Hft. Görlitz 83. 8.
 Aa 70. Mittheilungen a. d. Ver. d. Naturfreunde in Reichenberg. 14. Jhrg.
 Reichenberg 83. 8.
 Aa 71. Mittheilungen d. Ges. für Salzburger Landeskunde. 23. Ver.-Jhrg.
 1883. Salzburg 83. 8.
 Aa 82. Schriften d. Ver. zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien. 23. Bd.
 Wien 83. 8.
 Aa 83. Sitzungsberichte d. naturw. Ges. Isis in Dresden. Jhrg. 82. 2. Hft.
 Jhrg. 83. 1. Hft. Dresden 83. 8.
 Aa 88. Verhandlungen d. naturw. Ver. in Karlsruhe. IX. Hft. Karlsruhe 83. 8.
 Aa 93. Verhandlungen d. naturhist. Ver. d. preuss. Rheinlande u. Westphal.
 39. Jhrg. 40. Jhrg. 1. Hft. Bonn 82/83. 8.
 Aa 94. Verhandlungen u. Mittheil. d. Siebenbürg. Ver. f. Naturwissenschaft zu
 Hermannstadt. 33. Jhrg. Hermannstadt 83. 8.
 Aa 117. Proceedings of the Academy of Nat. Science of Philadelphia. Part. I.
 1883. Philadelphia 83. 8.
 Aa 120. Report, Annual of the Board of Regents of the Smithsonian Institution
 for the Year 1881. Washington 82. 8.

- Aa 128. Notulen van de Algemeene en Bestuurs-Vergaderingen van het Bataviaasch Genootschap. Deel 16—20. Batavia 78/82. 8.
- Aa 130. Verhandelingen van het Bataviaasch-Genotsch. van Kunsten en Wetenschappen. Deel 39. 2. St. Deel 40. Deel 41. 1.—3. St. Deel 42. 1. St. Deel 43. Batavia 80/82. gr. 8.
- Aa 132. Annales d. l. Soc. Linnéenne de Lyon. Année 82. 29. Tome. Lyon et Paris 83. 8.
- Aa 134. Bulletin d. l. Soc. Imp. d. Naturalistes de Moscou. 1882. Nr. 2—4. 1883. Nr. 1. Nouveaux mémoires. Tome XIV. Livr. 4. Moscou 83. 8.
- Aa 138. Mémoires d. l'Acad. d. sciences etc. de Dijon. Année 1864. Dijon 65. 8.
- Aa 187. Mittheilungen d. deutsch. Ges. f. Natur- u. Völkerkunde Ostasiens. Bd. III. 28. 29. Hft. Yokohama 83. 4.
- Aa 189. Schriften d. naturw. Ver. f. Schleswig-Holstein. Bd. V. 1. Hft. Kiel 83. 8.
- Aa 198. Jahrbuch d. ungar. Karpathen-Ver. X. Jhrg. II. Hft. Kesmark 83. 8., nebst Déne's Festschrift, Gründung, Entwicklung u. Thätigkeit d. Ver. Leutschau 83. 8.
- Aa 199. Commentari dell' Ateneo di Brescia p. l'année 1883. Brescia 83. 8.
- Aa 201. Den Norske Nordhavs-Expedition 1876/78. X. Meteorologie af H. Mohn. Christiania 83. 4.
- Aa 208. Boletín d. l. Academia Nacional d. Ciencias en Córdoba. Tome IV. Entr. 2^o—4^o. T. V. Entr. 1^a—4^a. Buenos-Aires 82/83. 8.
- Aa 208b. Actas d. l. Academia Nacional d. Ciencias en Córdoba. Tome IV. Entr. 1. Buenos-Aires 82. 4.
- Aa 209. Atti d. Soc. Toscana d. Scienze Naturali. Proc.-Verb. Vol. III. Luglio 83.
- Aa 211. Archivos do Museu Nacional do Rio d. Janeiro. Vol. IV. V. Rio d. Janeiro 81. 4.
- Aa 216. Jahrbuch u. naturw. Zeitschr. d. südungar. naturw. Ges. Jhrg. 7. Temeswar 83. 8. (In ungar. Spr.)
- Aa 221. Bulletin d. l. Soc. d'Agriculture, Scienc. et Arts d. l. Sarthe. Tome 29. Le Mans 83. 8.
- Aa 226. Atti d. R. Acad. dei Lincei. Anno 280. Ser. III. Vol. VII. Fasc. 11—16. Anno 279. Memorie Vol. XI—XIII. Roma 82/83. 4.
- Aa 230. Anales d. l. Soc. Científica Argentina. Tom. XV. Entr. 4—6. Tom. XVI. Entr. 1—6. Buenos-Aires 83. 8.
- Aa 231. Jahresbericht (XI.) d. Westphäl. Provinzial-Ver. f. 1882. Münster 83. 8.
- Aa 232. Jahresbericht (IX.) d. Gewerbeschule zu Bistritz in Siebenbürgen. Bistritz 83. 8.
- Aa 239. Proceedings of the Royal Society. Vol. 34 u. 35. Nr. 222—226. London 83. 8.
- Aa 244. Proceedings of the Natural History of Glasgow. Vol. V. P. II. 81/82. Glasgow 83. 8.
- Aa 247. Bulletin d. l. Soc. d. scienc. nat. de Neuchâtel. Tome XIII. Neuchât. 83. 8.
- Aa 252. Bulletin d. l. Soc. Linnéenne d. Nord d. l. France. Tome VI. Nr. 110—122. Amiens 83. 8.
- Aa 252b. Mémoires d. l. Soc. Linnéenne d. Nord d. l. France. Année 83. Amiens 83. 8.
- Aa 253. Mémoires d. l. Soc. phys. et naturelle d. Bordeaux. T. V. 2e cah. Paris 82. 8.
- Aa 254. Mittheilungen d. naturf. Ges. in Bern a. d. Jahre 1882. 2. Hft. Nr. 1040—1056. u. a. d. Jahre 1883. 1. Hft. Nr. 1057—1063. Bern 83. 8.

- Aa 259. Bulletin d. l. Soc. Ouralienne etc. Tome VI. Livr. 3. Jekatarinenburg 82. 4.
 Aa 265. Informe oficial d. l. Comision cientif. d. l. Expedition al Rio Negro.
 Entr. II. Botanica. Entr. III. Geologia. Buenos-Aires. 81/82. 4.
 Aa 268. Science. Publish weekly at Cambridge. Mass. Vol. II. Nr. 21—46.
 Cambridge 83. 8.
 Aa 273. Mittheilungen d. naturw. Ver. zu Freiberg. Hft. 1. Freiberg 82. 8.
 Aa 274. Mittheilungen d. naturw. Ver. a. d. Universität zu Wien. 82/83. Wien 83. 8.
 Ba 14. Bulletin of the Mus. of Comparat. Zoology at Harvard College. Vol. X.
 Nr. 5 u. 6. Vol. XI. Nr. 1. 2. Cambridge 83. 8.
 Ba 14. Bulletin of the Mus. of Comparat. Zoology at Harvard College. Geolog.
 Ser. Vol. I. Cambridge 83. 8.
 Ba 16. Atlas d. l. description phys. d. l. Rép. Argentine. 2e section: Mammif-
 eres. 2e livr.: Die Seehunde d. argentinischen Küsten. Buenos-
 Aires 83. 4.
 Ba 24. Bulletin d. l. Soc. zoologique d. France 1882. p. 393—496. 1883. Part.
 1—3 et registre d. P. 2. Paris 83. 8.
 Bd 1. Mittheilungen d. anthropol. Ges. in Wien. Bd. 13. Hft. 1. 2. Wien 83. 8.
 Bf 57. Zeitschrift f. Ornithologie u. prakt. Geflügelzucht. II. Jhrg. Nr. 10
 u. 12. Stettin 83. 8.
 Bg 24. Freminville, Ch., Considérations générales sur les moeurs et les habi-
 tudes d. serpents. Brest 42. 8.
 Bi 1. Annales d. l. Soc. royale Malacolog. d. Belgique. Tome XVII. Année 82.
 Bruxelles 83. 8.
 Bi 4. Proc. Verb. d. l. Soc. royale Malacolog. d. Belgique. 4. Aug. 82 bis
 1. Juli 83. Bruxelles 83. 8.
 Bk 9. Deutsche entomologische Zeitschrift. 26. Jhrg. 4. Hft. 27. Jhrg. 1. Hft.
 Berlin 83. 8.
 Bk 193. ^eBullettino d. Soc. Entomologica Italiana. Trimestri 2. 3. Firenze 83. 8.
 Bk 218. Westhoff, Fr., Die Käfer Westphalens. II. Abth. Bonn 82. 8.
 Bk 222. Mittheilungen d. schweiz. entomol. Ges. Vol. VI. Hft. 8. 9. Schaff-
 hausen 83. 8.
 Bm 50. Canestrini, G., Il Corallo. Roma 83. 8.
 Ca 10. Acta Horti Petropolitani. Tome VIII. Fasc. 2. Petersburg 83. 8.
 Ca 13. Bulletin d. Travaux d. l. Soc. Murithienne du Valais. Fasc. 11. Neu-
 châtel 83. 8.
 Ca 17a. Irmischia. Nr. 6—10. Jhrg. 83. Sondershausen 83. 8.
 Ca 18. Revue de Botanique. Tome I. Nr. 12. II. Nr. 13—19. Auch 83. 8.
 Cc 45. Wiesner, Jul., Untersuchungen über die Wachsthumsgesetze d. Pflanzen-
 organe. 1. Reihe. Nutirende Internodien. Wien 83. 8.
 Cc 60. Crasso, G., Die Spiralgefässe die Sparkassen d. Pflanzen. Meissen 83. 8.
 Cd 86. Hofmann, Dr. J., Flora d. Isargebietes v. Wolfratshausen b. Deggen-
 dorf. Landshut 83. 8.
 Cd 87. Drude, Dr. O., Pflanzengeographische Anhaltspunkte f. d. Bestehen
 einer Landbrücke zwischen Grönland und Westeuropa zur Eiszeit.
 (Ausland Nr. 17.) 1883.
 Cf 24. Lanzi, Dr. M., Le Diatomée raccolt. nel Lago di Bracciono. Roma 83. 4.
 Cf 27. Geheeb, A., Bryologische Fragmente. (Sep.-Abdr. a. Flora 83. Nr. 31.)
 Da 3. Bollettino del R. Comitato Geolog. d'Italia. Vol. IV. Nr. 5—8. Roma 83. 8.

- Da 4. Jahrbuch d. K. K. geol. Reichsanstalt. Bd. 33. Hft. 1—3. Wien 83. 8.
- Da 7. Journal of the Roy. Geolog. Soc. of Ireland. Vol. VI. P. 2. Dublin 82. 8.
- Da 8. Memoirs of the Geol. Survey of India. Paläontologia Indica. Ser. X. Vol. II. Vol. XXII. Calcutta 83. 8.
- Da 15. Transaction of the Geol. Society of Glasgow. Vol. VII. P. I. Glasgow 83. 8.
- Da 16. Verhandlungen d. K. K. geol. Reichsanstalt. Jhrg. 82. Nr. 12—18. Jhrg. 83. Nr. 1—9. Wien 83. 4.
- Da 17. Zeitschrift d. deutsch. geol. Ges. Bd. XXXIV. Hft. 3 u. 4. Bd. XXXV. Hft. 1—3. Berlin 83. 8.
- Da 21. Report of the Chief Inspector of Mines. 1882. Nr. 22. Victoria 83. 4.
- Da 21. Mineral Statistics of Victoria for the Year 1882. 2. Ser. Nr. 3. Victoria 83. 4.
- Da 21. Reports of the Mining Surveyors and Registrars. 2. Ser. Nr. 4. 24. Victoria 83. 4.
- Da 23. Nachrichten d. geol. Comités in Petersburg. Bd. 1. Bd. 2. Nr. 1—6. Petersburg 83. 8. (In russischer Sprache.)
- Db 11. Gümbel, Dr. v., Beiträge zur Kenntniss d. Texturverhältnisse d. Mineralkohlen. München 83. 8.
- Db 25. Sandberger, F., Neue Beweise f. d. Abstammung d. Erze a. d. Nebengestein. Würzburg 83. 8.
- Db 25. „ Ueber Lithion-Eisenglimmer und ihre Beziehungen zu Zimmergängen. — Ueber Plagionit von Arnsberg in Westphalen. Würzburg 83. 8.
- Db 49. Websky, Ueber Jeremejewit u. Eichwaldit v. Berge Soktuj in Daurien. Berlin 83. 8.
- Db 77. Döll, E., Kupferkies u. Bitterspath nach Cuprit. Wien 83. 8.
- Db 77. „ Zum Vorkommen d. Diamants im Itakolumite Bras. u. in den Kopjen Afrikas. Wien 83. 8.
- Db 77. „ Eine neue und einige seltene Pseudomorphosen von neuen Fundorten. Wien 83. 8.
- Db 77. „ Die Meteorsteine von Mócs. Wien 82. 8.
- Db 77. „ Der Meteorsteinfall v. Soko-Banja am 13. Oct. 77. Wien 83. 8.
- Dc 24. Dechen, Dr. v. H., Geologische Uebersichtskarte d. Rheinprovinz u. d. Prov. Westphalen. Berlin 83. 8.
- Dc 146. Karten u. Erläuterungen d. geol. Spezialkarte d. K. Sachsen. Section Thallwitz. Blatt 4. Section Markranstädt. Blatt 10. Sect. Zwenkau. Blatt 25. Sect. Schneeberg. Blatt 136. Leipzig 83. 8.
- Dc 160. Theile, Dr. F., Riesentöpfe d. sächs. Schweiz. (Zeitung: Ueber Berg und Thal. Nr. 69. 70. Dresden 83. 8.)
- Dd 19. Fritsch, Fauna d. Gaskohle. Bd. I. Hft. 4. Prag 83. 4.
- Dd 108. Credner, H., Die Stegocephalen a. d. Rothliegenden d. Plauenschen Grundes. IV. Theil. Berlin 83. 8.
- Ea 29. Galle, Dr., Ueber den von Hottinger in Zürich verfert. Haar-Hygrometer etc. Berlin 83. 8.
- Ec 1. „ Bericht über die Thätigkeit d. geogr. Section im Jahre 1881/82. Breslau 83. 8.
- Ec 2. Bollettino meteorologico etc. Vol. II. Nr. 7—12. Vol. III. Nr. 1—8. Moncalieri 83. 4.
- Ec 57. Jahrbuch d. K. sächs. meteorol. Instituts. Jhrg. 1883. Lief. 1. Leipzig 83. 4.

- Ec 58. Zehnder, L., Ueber die atmosphärische Electricität. Basel 83. 8.
- Ec 59. König, Cl., Untersuchungen über die Theorie d. wechselnden continentalen und insularen Klimate. (Sep.-Abdr. aus Kosmos. VII. Jahrgang. 83.) Nr. I—IV. Dresden 83. 4.
- Fa 7. Mittheilungen d. K. K. geographischen Gesellschaft in Wien. Jhrg. 25. Wien 82. 8.
- Fa 8. Notizblatt d. Ver. f. Erdkunde zu Darmstadt. N. F. III. Hft. Darmstadt 82. 8.
- Fa 9. Bericht (41.) über d. Museum Francisco-Carolinum. 35. Lief. d. Beiträge zur Landeskunde. Linz 83. 8.
- Fa 20. Jahresbericht (I.) d. geograph. Ges. zu Greifswald. 82/83. Greifsw. 83. 8.
- Fb 98. Münsterblätter. Herausgeg. v. A. Beyer u. Fr. Pressel. 3. u. 4. Hft. Ulm 83. 8.
- Fb König, Cl., Untersuchungen über die Theorie d. wechselnden continentalen u. insularen Klimate. Nr. 1—4. Dresden 83. 4. (Siehe Ec 59.)
- G 5. Mittheilungen vom Freiburger Alterthumsverein. 19. Hft. Freiberg 82. 8.
- G 54. Bullettino di Paleontologia Italiana. An. 82. Nr. 10—12. An. 83. Nr. 1—10. Roma 83. 8.
- G 55. Verhandlungen d. Berliner Ges. f. Anthropologie. Sitz. v. 20. Januar bis 16. Juni 83. Berlin 83. 4.
- G 83. Festschrift zur Begrüssung d. XIV. allg. Vers. d. deutsch. anthrop. Ges. in Trier. Berlin 83. 4.
- G 84. ZPRÁVA, archeolog. spolku etc. V. Časlavi 83. 8.
- Ha 9. Mittheilungen d. oekon. Ges. im K. Sachsen. 1882/83. Dresden 83. 8.
- Ha 14. Memorie dell' Acad. d'Agricoltura, Arti e Commercio di Verona. Vol. 59. Fasc. 1. 2. Verona 82. 8.
- Ha 20. Die landwirthschaftl. Versuchsstationen. Bd. 28. Nr. 5. 6. Bd. 29. Nr. 1—6. Bd. 30. Nr. 1. Berlin 83. 8.
- Ha 26. Bericht (27.) üb. d. Veterinärwesen i. K. Sachsen. 1882. Dresden 83. 8.
- Ha 27. Gehe u. Comp., Handelsbericht. September 83. Dresden 83. 8.
- Hb 97. Raspe, Dr. F., Heilquellen-Analysen etc. 11.—16. Lief. Dresden 83. 4.
- Hb 99. Müller, Dr. R., Ueber Leichenverbrennung. (Schmids, Mediz. Jahrb. Bd. 199. Hft. 1.) 1883. 8.
- Jb 57. Cermák, Kl., Filip Maximilian Opiz. V. Časlavi. 83. 8.
- Jc 63. K. S. Polytechnikum zu Dresden. Programm f. 1883/84. Wintersemester nebst Regulativ f. d. Diplomprüfungen. Dresden 83. 4.
- Jc 77. Bericht über die Verwaltung d. K. Sammlungen f. Kunst etc. zu Dresden. 1880/81. Dresden 83. 4.
- Jc 80. Verslag, tweentachtigste van het Naturkundig Genotschap te Groningen over het jaar 1882. Groningen 83. 8.
- Jc 81. Announcement of the Wagner Free Institute of Science for the Year 1883. Philadelphia 83. 8.

Für die Bibliothek der Gesellschaft Isis wurden im Jahre 1883 folgende Bücher und Zeitschriften angekauft:

- Aa 9. Abhandlungen, herausgeg. von d. Senckenbergischen naturforsch. Ges. XIII. Bd. Hft. 1. 2. Frkf. a. M. 83. 4.
- Aa 98. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Bd. 55. Nr. 4—6. Bd. 56. Nr. 1—4. Berlin 83. 8.
- Aa 102. The Annals and Magazine of Nat. Hist. Vol. X. Nr. 61—72. London 83. 8.
- Aa 107. Nature. Vol. 27. Nr. 685—704. Vol. 28. Nr. 705—730. Vol. 29. Nr. 731—735. London 83. 4.
- Ba 10. Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie. Bd. 37. Nr. 4. Bd. 38. Nr. 1—4. Bd. 39. Nr. 1. 2. Leipzig 83. 8.
- Ba 21. Zoologischer Anzeiger. Jhrg. 5. Nr. 128. Jhrg. 6. Nr. 129—155. Leipzig 83. 8.
- Ba 23. Jahresbericht, zool., f. 1881/82. Herausgeg. v. d. zool. Station i. Neapel. I.—IV. Abth. Leipzig 83. 8.
- Bb 54. Bronn, Dr., Die Klassen u. Ordnungen d. Thierreichs. II. Bd. Lief. 2. V. Bd. II. Abth. Lief. 9. 10. VI. Bd. III. Abth. Lief. 35—40. VI. Bd. V. Abth. Lief. 26. Leipzig u. Heidelberg 83. 8.
- Bb 56. Fauna u. Flora d. Golfes v. Neapel. V. Monogr. Grassi, Die Chaetognathen. VI. Monogr. Meyer, P., Die Caprelliden. VII. Monogr. Valiante, R., Die Cystoseiren. VIII. Monogr. Berthold, Die Bangiaceen. Leipzig 83. 4.
- Ca 2. Hedwigia, Notizenblatt f. kryptogamische Studien. Bd. 22. Nr. 1—12. Dresden 83. 8.
- Ca 3. Jahrbücher f. wissenschaftliche Botanik. Bd. 14. Nr. 1—3. Berlin 83. 8.
- Ca 8. Zeitschrift, österr.-botanische. Jhrg. 33. Nr. 1—12. Wien 83. 8.
- Ca 9. Zeitung, botanische. 40. Jhrg. Nr. 51. 52. 41. Jhrg. Nr. 1—52. Leipzig 83. 4.
- Cd 82. Prodrömus d. Flora v. Böhmen v. Dr. Lad. Čelakovský. I.—IV. Theil. Prag 69/81. 8.
- Dc 161. Süss, Dr. E., Das Antlitz der Erde. 1. Abth. Prag u. Leipzig 83. 8.
- Ee 2. Quarterly Journal of Microscop.-Science. Bd. 32. Nr. 89—92. London 83. 8.
- Fa 5. Jahrbuch d. Schweizer Alpenclub. XVIII. Jhrg. nebst Beilagen. Bern 83. 8.
- G 1. Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde. 1882. Nr. 4. 1883. Nr. 1—4. Bern 83. 8.
- G 85. Schwartz, Dr. F. W. L., Prähistorisch-anthropol. Studien. Berlin 84. 8.
- Ha 1. Archiv für Pharmacie. Jhrg. 1882. Nr. 3. 7. u. 12. Jhrg. 1883. Nr. 1—4. Halle 83. 8.

Osmar Thüme,

z. Z. I. Bibliothekar der Gesellschaft Isis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1883](#)

Autor(en)/Author(s): Drude Carl Georg Oscar

Artikel/Article: [VII. Hauptversammlungen 88-104](#)